

Rede Gerd Will

Plenum 11. Dezember 2013

Aktuelle Stunde

Offshorewindenergie: Nachhaltige Wirtschaftspolitik für Niedersachsen vorantreiben

Antrag der Fraktion der SPD - Drs. 17/1008

Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Die Energiewende bietet die Chance, die Marktführerschaft Niedersachsens bei erneuerbaren Energien auszubauen und neue, zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen. Gerade die Küste bietet dafür sehr große Potenziale. Das gilt für Deutschland mit seinen Standortvorteilen. Wir sollten allerdings unseren Blick auch in andere Länder, z. B. Norwegen oder Großbritannien, richten. In diesen Ländern entstehen riesige Offshorewindparks, die bei regenerativer Energie in direktem Wettbewerb zu Windenergiestandorten in Deutschland und Niedersachsen stehen. Diesen Wettbewerb müssen wir entschlossen aufnehmen.

Nach der Schließung von Werften, dem Rückgang des Fischfangs und dem Wegfall vieler Arbeitsplätze in anderen Bereichen, aber auch der Verzögerung der Energiewende liegt ein wichtiger Wachstumsmarkt auch für zukünftige qualifizierte Arbeitsplätze an der Küste in der Offshorewindenergie. Der erforderliche enorme Zuwachs an Beschäftigung in diesem Bereich muss qualifiziert abgesichert werden.

Die Offshorewindenergie ist zentraler Bestandteil der Energiewende. Niedersachsen hat hier beste Standortvorteile und kann so regionale Wertschöpfungsketten ausbauen.

Die Offshorewindenergie ist eine der wesentlichen Wachstumsbranchen in Niedersachsen. Das gilt sowohl für Forschung und Entwicklung als auch für den Bau solcher Anlagen.

Ziel muss dabei sein, einen kostengünstigen und zuverlässigen Bau und Betrieb von Offshorewind-kraftwerken zu gewährleisten. Ziel muss weiter sein, den derzeit erarbeiteten technologischen Vorsprung in diesem Bereich zu halten. Er ist wesentlicher Grundstein für die weltweite Marktführerschaft deutscher Unternehmen.

Meine Damen und Herren, zur Sicherung der Marktführerschaft Niedersachsens im Bereich Offshorewindenergie benötigen wir ausreichendes, qualifiziertes Personal. Nach dem Wegfall vieler Arbeitsplätze an der Küste, insbesondere in Emden und Cuxhaven, aufgrund fehlender Übertragungsnetze ich erinnere an die von TenneT ausgelöste Netzanbindungskrise geht es jetzt verstärkt um die Sicherung des Know-hows.

Eine wesentliche Grundlage für den Ausbau der Offshorewindenergie stellt weiterhin eine leistungsfähige Infrastruktur in den Bereichen Netze, Produktion, Transport, Häfen und Spezialschiffbau dar. Wir brauchen allerdings auch ein hohes Maß an Planungs-, Rechts- und Investitionssicherheit, um Niedersachsen und insbesondere die Küste zukunftssicher als Offshoremarktführer aufzustellen.

Wir brauchen eben sichere Rahmenbedingungen für den Offshorebereich, mit einem zügigen Ausbau der Netzinfrastruktur, einem Hafenkonzept Niedersachsen für den Leitmarkt Offshorewindenergie, einer Beschäftigungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive insbesondere für den Off-shorebereich, mit dem Ausbau des Energieforschungslandes Niedersachsen mit dem Schwerpunkt „erneuerbare Energien und Speichertechnologien“ und einer Vernetzung der norddeutschen Küstenländer.

Meine Damen und Herren, einen wichtigen Beitrag leisten die von der Landesregierung durchgesetzten Rahmenbedingungen für zukünftige Investitionen in Windkraft. Die Wirtschaftlichkeit solcher Investitionen wird durch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Inanspruchnahme der Anfangsvergütungen nach dem EEG und die Verlängerung des sogenannten Stauchungsmodells Zahlung eines höheren Vergütungssatzes über einen

verkürzten Zeitraum bis zum 31. Dezember 2019 sichergestellt. Investoren und Unternehmen erhalten so die nötige Planungssicherheit. Investitionen amortisieren sich so schneller.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist gut für Niedersachsen, für eine nachhaltige Energiepolitik und natürlich auch für die Sicherung des technologischen und wirtschaftlichen Vorsprungs.